

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

Psalm 114 „Als Israel aus Ägypten zog“ für 8-stimmigen Chor und Orchester

Jules Massenet (1842-1912)

La terre promise (Das Gelobte Land)

Teil I: Moab (Der Bund)

„Achtet die Gebote des Herrn, damit ihr dieses herrliche Land besitzen könnt, wo ihr einziehen werdet, so wie Gott es euren Vätern geschworen hat.“ (Deuteronomium)

Teil II: Jericho (Der Sieg)

„Als das Volk ein lautes Kriegsgeschrei erhob, stürzten die Mauern zusammen, und alle drangen in die Stadt ein.“ (Josua)

Teil III: Kanaan (Das Gelobte Land)

„Dann entließ er das Volk in das Gelobte Land“ (Josua)

Einführung

Die Chorgemeinschaft Isny und der Kammerchor am Gymnasium Bad Waldsee und ihre Chorleiter Berthold Büchele und Ernst Greinacher sind seit Jahren bekannt dafür, dass sie ihrem Publikum musikalische Raritäten bieten. Im Jahr 2007 wollten sie dieses Ziel gemeinsam verfolgen mit zwei Werken des 19. Jahrhunderts:: mit dem selten zu hörenden Psalm 114 von Mendelssohn und dem Oratorium „La terre promise“ von Jules Massenet.

Felix Mendelssohn–Bartholdy schrieb im Herbst 1840 an seinen Freund J. Schirmer über den 114. Psalm: „Mir selbst ist das Werk besonders ans Herz gewachsen, wenn es auch schwerlich für das so genannte Publikum ist.“ Dass die vorliegende Psalmvertonung in unseren Tagen selten in Konzertprogrammen zu finden ist, liegt freilich kaum in der „Schwere“ für das Publikum. Der Komponist fordert für das relativ kurze Stück einen achtstimmigen Chor und ein großes Orchester – der Aufführungsaufwand ist erheblich, doch sicher lohnend. So nannte schon der erste Rezensent im Januar 1840 das Werk „eine der großartigsten Kompositionen, die Mendelssohn je geschrieben“.

Zweifellos zeigt der 114. Psalm nicht nur inhaltlich große Affinität zu Händels Oratorium „Israel in Ägypten“, das Mendelssohn selbst mehrfach dirigiert hatte. Sowohl die monumentale, vielfach blockhafte Achtstimmigkeit des Chores mit großem Orchester als auch die polyphonen Passagen und der typische punktierte und doppelt punktierte Rhythmus verweisen auf dieses Vorbild. Der majestätische Ton, der dadurch erzielt wird, ist der angemessene Ausdruck für das Danklied des jüdischen Volkes, dem sich der gebürtige Jude Mendelssohn auch als konvertierter Christ zeitlebens verbunden fühlte.

Jules Massenet (1842-1912) ist in Deutschland einigermaßen als Opernkomponist (z.B. Manon, Werther) und als Verfasser der viel gespielten „Méditation“ aus „Thais“ bekannt. Seine vier Oratorien werden allerdings in Deutschland kaum aufgeführt, da hier das Repertoire auf einige wenige sehr bekannte Werke reduziert zu sein scheint und kaum jemand wagt, das Publikum auf Entdeckungsreisen in musikalisches Neuland zu entführen.

Das Oratorium „La terre promise“ (Das gelobte Land) ergänzt in idealer Weise das andere Werk dieser CD, den Psalm 114. Obwohl sich Mendelssohn und Massenet nie begegnet sind, scheint Massenets Werk die Fortsetzung des Mendelssohn-Psalms zu sein. Während der Psalm den Weg des Volkes Israel aus der ägyptischen Gefangenschaft beschreibt, thematisiert Massenet in seinem von ihm selbst aus der Bibel zusammengestellten Text die Endphase der Wanderung des Volkes Israel ins Gelobte Land. Der erste Teil handelt vom Bund, den Gott auf dem Berg Horeb mit dem Volk

Israel unter der Führung von Moses schloss. Dramatische Orchestereinwürfe beschreiben die Stimme Gottes aus dem Feuer (6). In einer mit schönsten Farben und pastoralem 12-8-Takt gemalten Vision (7) sieht Moses, wie das Volk Israel ins Gelobte Land einzieht, das den Vätern Abraham, Isaac und Jacob verheißene war. Das Volk antwortet mit Mut und Begeisterung (8). Darauf verkündet Moses die Gebote (9), die vom Volk, mit orientalischen Klängen untermalt, angenommen werden. Moses erinnert noch einmal an den Auszug aus Ägypten, an die Plagen, die Gott dem Pharaon schickte und an den Zug durchs Rote Meer (10). Das Volk schwelgt in der Hoffnung, das Gelobte Land zu erreichen. Der Teil endet mit einem innigen und hoffnungsfrohen Choral (11).

Der zweite Teil ist der Eroberung von Jericho gewidmet. Hier zeigt der Opernkomponist Massenet in besonderer Weise seine meisterhafte Beherrschung des Orchesters, bei der die Einflüsse von Berlioz und Wagner deutlich werden, aber noch weiter ins Gigantische gesteigert werden. Im Original werden 11 Trompeten, 8 Hörner, 6 Harfen, 8 Schlagzeuger und auch sonst eine überdimensionale Besetzung verlangt. Das Orchester beginnt mit einem dumpfen, in Fugenform komponierten Marsch, der die Hoffnungslosigkeit des Volkes Israel vor den Mauern von Jericho charakterisiert (12). Josue (hier von der Sopranistin gesungen) fordert das Volk auf, die Stadt sechs Mal schweigend zu umschreiten (13). Verschiedene gleichzeitig erklingende Leitmotive weisen schon darauf hin. Nun beginnt der Marsch des siebten Tages (14). Die Signaltrompeten schmettern sieben Mal siebenstimmige Fanfaren. Der Marsch wird immer wieder unterbrochen durch den energischen Rhythmus der Trommel, aber auch durch Gefühle der Hoffnung und des Gottvertrauens. Das orientalisch klingende Leitmotiv des ersten Teiles erinnert an die Gesetzestreue des Volkes Israel. Wie Gott es angekündigt hat, stürzen die Mauern nach der siebten Fanfare in ohrenbetäubendem Lärm und einem entsetzlichen Schrei des Chores ein. In einem dramatischen Schlusschor verflucht das Volk Israel die Stadt auf ewige Zeiten (15).

Im dritten Teil wird das Gelobte Land erreicht. Massenet greift dabei die pastoralen Motive des ersten Teiles auf, die das Gelobte Land in der Vision des Moses beschrieben hatten. In sanft wiegenden Rhythmen drückt das Volk Israel sein Glück aus und die Dankbarkeit für den Frieden (16). Ein Engel, von der Orgel begleitet, segnet das Volk (17). Denkt man an die augenblickliche Lage in Palästina, bekommt die Thematik beklemmende Aktualität. „Hier ist das unseren Vätern verheißene Land. Der Herr schenkt es euch mit dem Frieden. Von Gott gesegnetes Land, teilt euch dieses Land.“ Sätze, die sich durch die Geschichte von Israel durchziehen und die wie ein Appell wirken. Möge eines Tages der Jubel, in den der Chor in einer großen Schlussfuge (18) einstimmt, für Israelis und Palästinenser zur Wirklichkeit werden.

Berthold Büchele und Ernst Greinacher

Ausführende:

Rudi Daumann (Bariton)

Leila Trenkmann (Sopran)

Chorgemeinschaft Isny (Einstudierung: Berthold Büchele)

Kammerchor am Gymnasium Bad Waldsee (Einstudierung: Ernst Greinacher)

Chorale „Des deux vallées“ (Einstudierung: Danielle Rouaix)

Symphonieorchester des Rupert-Ness-Gymnasiums Wangen, verstärkt durch Musiker der Region Oberschwaben

Ca. 170 Ausführende

Leitung: Berthold Büchele und Ernst Greinacher

Live-Mitschnitt der Konzerte am 14.10.2007 in der Nikolaikirche Isny und am 21.10.2007 in der Waldorfschule Wangen
Aufnahme: Erhardt-Audio, Isny (07562/93308).
Die CD ist erhältlich bei Berthold Büchele, Humpissweg 28, 88260 Ratzenried, Tel. 07522/3902, e-mail: bertholdbuechele@web.de

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

Psalm 114 „Als Israel aus Ägypten zog“ für 8-stimmigen Chor und Orchester

- 1 Da Israel aus Ägypten zog
- 2 Das Meer sah und floh
- 3 Was war dir, du Meer
- 4 Vor dem Herrn bebte die Erde
- 5 Da Israel aus Ägypten zog – Halleluja

Jules Massenet (1842-1912)

La terre promise (Das Gelobte Land)

Teil I

- 6 Les Israelites (Als die Israeliten jenseits des Jordans standen)
- 7 Ecoutez Israel (Hört, ihr Israeliten)
- 8 Le seigneur passera (Der Herr selbst wird vor uns herziehen)
- 9 Alors Moise (Da sprachen Moses und die Leviten)
- 10 Et Moise ajouta (Und Moses fügte hinzu)
- 11 Obeissez (Gehorcht und ihr werdet gesegnet sein)

Teil II

- 12 Cependant, Jericho était fermée (Doch alle Tore der Stadt Jericho)
- 13 Alors Josue (Da sprach Josua)
- 14 Marche du 7ème jour (Marsch des siebten Tages)
- 15 Que cette ville (Der Bann soll über diese Stadt fallen)

Teil III

- 16 Pastorale und Chor: Voici la terre promise (Hier ist das verheißene Land)
- 17 Peuple béni (Von Gott gesegnetes Volk)
- 18 Aimons le Seigneur (Lasst uns den Herrn lieben)

Chorgemeinschaft Isny

Kammerchor am Gymnasium Bad Waldsee

Regio-Symphonieorchester

Leitung: Berthold Büchele und Ernst Greinacher